



# ANALYSEN & ARGUMENTE



## Lehren aus der Finanzmarktkrise: Hat sich die Soziale Marktwirtschaft überlebt?

von Klaus-Peter Müller (ext.)

Die Soziale Marktwirtschaft bietet auch in Zeiten der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise eine wichtige Orientierung für den Staat und die Finanzbranche. Ihre Prinzipien helfen dabei, die notwendige Marktberichtigung im Finanzsektor so zu gestalten, dass die Schaffung eines neuen Finanzsystems gelingt, das ähnlich innovativ sein kann, aber wesentlich stabiler ist als das alte, wie der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken in seinem Beitrag betont.

Dabei muss sehr genau überlegt werden, wie diese Prinzipien auf die internationale Ebene übertragen werden. Nicht die Schaffung neuer Institutionen ist zielführend, sondern die wirksame Einbeziehung bestehender Organisationen wie des IWF. Ebenso wichtig sind ein erfolgreicher Abschluss der Doha-Runde, aber auch neue Ideen wie die Etablierung einer Risikolandkarte mit internationalem Kreditregister.

**C 258534**

**Ansprechpartner**

Matthias Schäfer

Koordinator Finanz- und Arbeitsmarktpolitik

Hauptabteilung Politik und Beratung

Telefon: +49(0)30 2 69 96-35 15

E-Mail: matthias.schaefer@kas.de

**Postanschrift**

Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[publikationen@kas.de](mailto:publikationen@kas.de)

## **INHALT**

**3 | I. URSACHEN UND HINTERGRÜNDE DER FINANZKRISE**

**4 | II. STAATLICHE REAKTIONEN AUF DIE KRISE**

**5 | III. DIE WELTFINANZORDNUNG NEU GESTALTEN**

**6 | IV. FINANZKRISE UND WIRTSCHAFTSORDNUNG**

## **DER AUTOR**

*Klaus-Peter Müller ist Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Berlin.*